

25. MERKUR CUP 2019 Kreisfinale in Pliening

Einsatz mit Spaß und Fairness

Spannende Vorrundenduelle zogen in Pliening die Besucher in ihren Bann. Für den reibungslosen Ablauf sorgten erstmals vier Schiedsrichter. Und die E-Juniorenfußballer des TSV Steinhöring heimsten wie im Vorjahr einen besonderen Preis ein.

VON OLAF HEID

Pliening – „Schon wieder wir.“ Trainer Rainer Huber konnte es bei der Siegerehrung in Pliening gar nicht fassen, dass es den TSV Steinhöring erneut erwischt hat. Bereits im Vorjahr hatte eine Mannschaft des Vereins den „ESB Fairplay-Preis“ im Kreisfinale gewonnen, und auch heuer votierten die Trainer, Schiedsrichter und CUP-Funktionäre pro Steinhöring. Der Trainer selber war „mitschuldig“ daran, er saß geduldig während der Spiele auf



der Bank und ließ – ohne Theatralik oder Geschrei – seine Buben einfach nur spielen und Spaß am Fußball haben. Das faire Auftreten der Steinhöringer auch auf und neben dem Platz zahlte sich aus. Nun kann sich Huber mit seinem U11-Team über 14 schwarze Fairplay-Shirts, 16 Medaillen, 20 Ausgaben des „Buch der Werte“ (eine Initiative des Merkur CUP für den respektvollen Umgang miteinander) sowie einen feuchten, neuen Trikotsatz des Sponsors ESB Energie Südbayern freuen.

Und was noch dazukommt bzw. passieren könnte: Unter



Gewinner des ESB Fairplay-Preises sind die Buben des TSV Steinhöring mit (vo., v.l.) Vitus Hirsch, Philip Springer, Paul Wieser, Felix Zimmermann, Sammy Grasser, (Mitte) Dustin Wachter, Lorenz Maier, Markus Huber, Maxi Zimmermann und (hi., v.l.) EZ-Sportredakteur Olaf Heid, TSV-Trainer Rainer Huber und Organisationsleiter Torsten Horn. FOTO: MH

allen 22 Fairplay-Gewinnermannschaften 2019 des Merkur CUP (alle Kreisfinals, Bezirksfinals und großes Finale) wird eine Reise nach Bologna verlost. Vier Tage, drei Nächte, Freundschaftsspiel gegen den FC Bologna-Nachwuchs, Besuch eines italienischen Ligaspiels und Ausflug nach San Marino oder ins Ferrari-

Museum. Hierzu laden ein Macron Italia und macronstore München, Busreisen Geldhauser und der Münchner Merkur.

Der 25. Merkur Cup 2019 ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur sowie dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Cewe

Fotobuch, frostkrone Tiefkühlkost sowie dem Ausrüster macron gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern, TSV 1860 und die SpVgg Unterhaching das Turnier. Als lokaler Sponsor tritt die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg auf. Weitere Förderer: FCB-Erlebnisswelt, Allianz Arena, Howe, Busreisen Geldhauser und Alpenbauer Bonbons. ESB ist auch 2019 Fairplay-Partner des Merkur CUP.



Hilfe aus den Zuschauerreihen

Weil ein Schiri nicht erscheint, springen zwei kurzfristig ein

Pliening – Traditionell werden beim Merkur CUP die Spiele der U11-Kicker auch von Nachwuchsschiedsrichtern geleitet. So auch beim Kreisfinale in Pliening, bei dem anfangs nur zwei junge Unparteiische die Partien leiteten. Denn „einer der drei Schiedsrichter ist nicht erschienen“, startete die BFV-Spielleiterin Anna Heliosch, zuständig beim Verband für die Kleinfeld-Gruppen im Bereich Ost und die Hallenkreismeisterschaft, per Mikrofon einen Aufruf an alle Besucher. „Wir suchen Unterstützung, damit die beiden Erschienenen nicht bei der Hitze bis 18 Uhr durchpfeifen müssen.“

Der Heliosch-Aufruf fand umgehend Gehör. Binnen Minuten meldeten sich zwei Sportfreunde am Info-Häuschen des TSV Pliening. Ian Smith (SC Baldham-Vaterstetten) und Mohamed Salem (SpVgg Markt Schwabener Au) erklärten sich sofort bereit, Verantwortung zu übernehmen. „Eine Selbstverständlichkeit“, urteilte Smith, der auch Fußballtrainer an der Sempt-Akademie in Erding ist. „Kinder zu pfeifen, ist doch was Schönes und etwas ganz anderes als die Spiele bei den Erwachsenen –



Zwei Eingeteilte, zwei Helfer: Das Kreisfinale leiteten souverän (v.l.) Mohamed Salem (SpVgg Markt Schwabener Au), Theophilos Thanailakis (FC Phönix), Benedikt Rößler (FC Stern München) und Ian Smith (SCBV). FOTO: MIKE HUBER

vor allem wesentlich spannender.“

Das schnell dazu verpflichtete Duo unterstützte sofort Benedikt Rößler (FC Stern München) und Theophilos Thanailakis (FC Phönix München) tatkräftig und sorgte für einen ruhigen und problemlosen, fairen Ablauf.

„Das ist ein Novum, seitdem ich beim Merkur CUP dabei bin, dass wir mit vier Schiedsrichtern solch ein Turnier bestreiten“, war auch

Torsten Horn, Technischer Leiter des Merkur CUP, begeistert über das schnelle Einspringen und den Einsatz aller Unparteiischen für das Gelingen des 25. Kreisfinals im Kreis Ebersberg. Zur Belohnung erhielt das Schiri-Quartett (neben Spesen) bei der Siegerehrung einen Merkur CUP-Beutel von den Organisatoren um Horn sowie einen großen Applaus der Zuschauer. **OLAF HEID**

DAS KREISFINALE IN ZAHLEN

Gruppe 1	Markt Schwab. Au - Pliening-Landsham 2:1	Gruppe 2	TSV Ebersberg - TSV Steinhöring 2:0	Halbfinale 1	TSV Poing - TSV Ebersberg 0:2	Finale	TSV Ebersberg - Baldham-Vaterstetten 0:3
	TSV Grafing - TSV Poing 0:3		TSV Zorneding - Baldham-Vaterstetten 0:3	Halbfinale 2	TSV Grafing - SC Baldham-Vaterstetten 0:3	Endstand:	1. SC Baldham-Vaterstetten, 2. TSV Ebersberg, 3. TSV Grafing, 4. TSV Poing, 5. TSV Steinhöring, 6. SpVgg Markt Schwabener Au, 7. TSV Pliening-Landsham, 8. TSV Zorneding.
	SpVgg Markt Schwabener Au - TSV Poing 0:1		TSV Ebersberg - Baldham-Vaterstetten 1:2	Platzierungsspiele		Gewinner des ESB-Fairplay-Preis:	TSV Steinhöring.
	TSV Pliening-Landsham - TSV Grafing 0:5		TSV Steinhöring - TSV Zorneding 6:2	um Platz 7	TSV Pliening-Landsham - TSV Zorneding 6:0		
	TSV Poing - TSV Pliening-Landsham 1:1		Baldham-Vaterstetten - Steinhöring 6:1	um Platz 5	TSV Pliening-Landsham - TSV Zorneding 6:0		
	TSV Grafing - Markt Schwabener Au 2:0		TSV Zorneding - TSV Ebersberg 0:5	um Platz 3	Markt Schwabener Au - TSV Steinhöring 1:2		
					TSV Poing - TSV Grafing 1:2		

Spannung und Torfestivals in der heißen Gruppenphase

Gruppe 1
SpVgg Markt Schwabener Au – TSV Pliening 2:1 (1:1)
Für die Gastgeber begann das Turnier in Gruppe 1 verheißungsvoll. Lukas Mlčak brachte die Plieninger E-Junioren mit 1:0 in Front, doch die Markt Schwabener Nachbarn hatten in einer umkämpften Partie zwei Antworten parat. Edi Maliqi glied aus und besorgte in der zweiten Hälfte den Siegtreffer für die SpVgg.

TSV Grafing – TSV Poing 0:1 (0:0)
Hart umkämpft war die Parallelpattie, in der sich beide Seiten redlich mühten, aber das Visier noch nicht richtig eingestellt hatten. Erst Konstantin Sork erlöste die Poinger Blau-Gelben vom Zittern und sicherte den wichtigen Dreier.

SpVgg Markt Schwabener Au – TSV Poing 0:3 (0:1)
Die Poinger U11 zementierte in ihrem zweiten Spiel so gleich den Grundstein für den Halbfinaleinzug. Tim Trapp, Jonathan Scharfenberg und Leo Steidl fügten mit ihren Treffern den Markt Schwabener Kickern den ersten Dämpfer zu. Der TSV Poing sicherte sich damit



auch sogleich den ersten Zusatzpunkt.

TSV Pliening – TSV Grafing 0:5 (0:2)
Für die Plieninger war der Traum vom Erreichen des Halbfinals bereits früh beendet. Die Schützlinge von Mike Mansvelders agierten letztlich nicht zielstrebig genug und vergaben ihre Chancen. Wie es geht, zeigten dagegen die Grafinger, die ungeheuer effektiv auftraten. Vor der Pause trafen Stefan Tourneau und Tim Stempfer, danach noch Noah Krontiris, Can Afsher und Kenan Sabic. Dank der fünf Tore wanderten vier Punkte auf das Konto des TSV Grafing.

TSV Poing – TSV Pliening 1:1 (1:0)
Derbys haben ihre eigenen Gesetze – das galt auch für das (auch an der Seitenlinie) leidenschaftlich geführte Duell, in dem es eigentlich um (fast) nichts mehr ging. Die

Plieninger ließen sich aber trotzdem nicht hängen und boten dem Rivalen einen heißen Tanz. Johannes Sadric ließ die Poinger zwar vor der Pause jubeln, doch danach bekamen die Gastgeber immer mehr Oberwasser und verdienten sich den 1:1-Endstand, den Luka Madunic erzielte. Dass es für das Team aus dem Nachbarort nicht schlimmer kam, dafür war Torwart Kilian Rattton verantwortlich, der einige Glanzparaden hinlegen musste und so verhinderte, dass der TSV Poing noch von Rang eins verdrängt werden konnte.

TSV Grafing – SpVgg M. Schwab. Au 2:0 (2:0)
Ein Doppelpack von Can Afsher ebnete den Bärenstädtern endgültig den Weg ins Halbfinale. Dagegen verpassete Markt Schwabens Team um die Trainer Johannes Piller und Matthias Schoch trotz allen Kampfgeists dieses Ziel. „Meine Spieler wollten unbedingt ins Bezirksfinale. Für dieses hochgesteckte Ziel haben wir aber zu wenig investiert. Gegen Poing und Grafing haben wir wie Schäfchen gespielt. Die Gegner wollten den Sieg mehr – und haben uns am Ende gerissen“, meinte Piller nach dem Aus als



Schworen sich auf die Gruppenphase ein: die Zornedinger E-Junioren, die am Ende Vierte wurden. FOTO: MIKE HUBER

Vorrundendritter. Gegner Grafing spazierte als Tabellenweiter in die Vorrundrunde.

Gruppe 2
TSV Zorneding – SC Baldham-Vaterst. 0:3 (0:1)
Der spätere Turniersieger startete mit Anlaufproblemen in das Turnier. Erst Jon Hertzog löste die Bremse vor der Pause, bevor seine Baldham-Vaterstetterer Teamkameraden Nils Eberl und Joel Frens nach Seitenwechsel schnell nachlegten. Zorne-

dings Buben mühten sich um den Anschluss, blieben aber gegen den dominanten SCBV-Nachwuchs glücklos.

TSV Ebersberg – TSV Steinhöring 2:0 (2:0)
Die Buben aus der Kreisstadt legten ferrios los und dank zwei Treffern von Trainersohn Benet Shabani bis zur Pause vor. Danach verriegelten die Steinhöringer ihren Strafraum und verhinderten das dritte Tor und somit den durchaus möglichen Zusatzpunkt der Ebersberger.

TSV Ebersberg – SC Baldham-Vaterst. 1:2 (1:1)
Es war bereits in dieser Vorrundenpartie zu ahnen, warum die beiden Teams zum krönenden Abschluss des Kreisfinals aufeinander treffen könnten. Emotional wurde links wie rechts um jeden Ball gekämpft. Ebersbergs Formation um Isuf Shabani legte durch Kilian Seiß, der einen langen Ball geschickt annahm und cool einschob, vor. Doch Lennard Kronauer glied per Schlenzer vor der Pause aus. Beide Teams waren um die Entscheidung bemüht und hatten ihre Möglichkeiten auf den Sieg – doch nur der SCBV traf in Person von Lukas Wohlrab – 2:1.

TSV Steinhöring – TSV Zorneding 6:2 (3:0)
Ihre erste Niederlage machten die Steinhöringer um Trainer Rainer Huber beeindruckend wett. Philip Springer mit einem Doppelpack sowie Markus Huber legten zackig vor, bevor nach Seitenwechsel Dustin Wachter, nochmal Springer und Paul Wieser das halbe Dutzend vollmachten. Für die Zornedinger Buben bedeutete dies das Aus aller Halbfinal-Träume vor dem dritten Spiel. Aber immerhin netzten Noah

Wawrcinek und Moritz Strauß noch für ein freundlicheres Endergebnis ein.

SC Baldham-Vaterstetten – TSV Steinhöring 6:1 (3:0)
Auch die Parallelpattie war theoretisch aus dem Halbfinale purzeln können. Doch im Stile einer Klassenmannschaft ließ der SCBV-Nachwuchs keine Zweifel aufkommen. Mit einem Torfestival wurde man Gruppenrusher. Marlon Berroth (2), Lennard Kronauer, Valentin Hanrieder, Lukas Wohlrab und Joel Frens erzielten die Tore für den SCBV. Steinhörings Team war, weil technisch unterlegen, chancenlos. Doch die TSV-Schützlinge von Coach Rainer Huber kämpften und verdienten sich den Ehrentreffer, der Philip Springer per Kopfball gelang.

TSV Zorneding – TSV Ebersberg 0:5 (0:4)
Auch die Parallelpattie war torreich. Die Buben aus der Kreisstadt zeigten sich in Spiellaune und verdienten sich durch die Treffer von Florian Hierl (2), Diego Sigmund, Laurent Schechner und Farshid Rahmani den Zusatzpunkt samt sicherem Halbfinaleinzug als Gruppenzweiter. **OLA**

25. MERKUR CUP 2019 Kreisfinale in Pliening

Steigerung im richtigen Moment

Die E-Junioren des SC Baldham-Vaterstetten überzeugen spielerisch auf ganzer Linie. Im Finale gelingt ein 2:0-Sieg gegen den TSV Ebersberg, der ebenfalls das Ticket fürs Bezirksfinale löst.

VON OLAF HEID

Pliening – Die U11-Buben des TSV Ebersberg und des SC Baldham-Vaterstetten sind dem Traum vom großen Merkur CUP-Finale in Unterhaching einen Schritt näher gekommen. Im Kreisfinale der Jubiläumsausgabe 2019 setzten sich beide Mannschaften souverän bis ins Endspiel durch und verdienten sich das Ticket für das Bezirksfinale, das am Wochenende, 6./7. Juli, ausgetragen wird, redlich. Die Buben des SCBV behielten schließlich in einem hochklassigen Finale auf der Anlage in Pliening mit 3:0 (2:0) Toren die Oberhand und durften sich damit als Ebersberger Kreissieger feiern lassen.

Der Trainer der unterlegenen Ebersberger, Isuf Shabani, gratulierte bei der Siegerehrung fair: „Baldham hat verdient gewonnen, das muss man neidlos anerkennen.“ Seine Formation hatte bereits durch das Erreichen des Endspiels „das gesteckte Ziel erreicht“, weil es sich bis dahin in Spiellaune präsentiert hatte. Im Finale seien seine Schützlinge „nach „zwei, drei harten Spielen davor erschöpft“ gewesen.

Shabani fehlten letztlich wohl auch die personellen Alternativen, um problemlos auf allen Positionen wechseln zu können. Dieses Plus hatte hingegen der Coach des SCBV, Christian Reber, auf seiner Seite. „Wir hatten ja eigentlich eine zweite Mannschaft zur Hand“, verwies er auf die sechs Ersatzspieler auf der Bank. Der Turniersieg sei aber „verdient, weil über das ganze Finalturnier so konstant und konzentriert“ gewesen. Seine Buben hätten



Sie begeisterten beim Kreisfinale in Pliening: die U11-Teams aus (v.l.) Ebersberg, Baldham-Vaterstetten, Poing, Markt Schwaben, Steinhöring, Zorneding, Pliening und Grafing.



Den Ehrenkodex des Merkur CUP las die Plieningerin Tonia Voss vor dem Kreisfinale vor.



ihn „beeindruckt“, lobte Reber. „Am Vortrag im Punktspiel war das so schlecht, und heute eine unglaubliche Steigerung.“ Eine im richtigen Moment.

Die gute Leistung wird den Baldham-Vaterstetter Kickern beim weltweit größten Nachwuchsturnier für E-Junioren noch dazu mit einer Vielzahl an Preisen verüßt. Neben drei Bällen, einem neuen, schönen Trikotsatz des Lokalsponsors Raiffeisen-

Volksbank Ebersberg, 20 Tickets für ein Drittliga-Spiel in Unterhaching sowie – was großen Jubel auslöste – ein

Die ganze Zeit rennen – das ist hart.“

Ein ausgepumpter Baldhamer Bub zur Auswechslung im Finale.

von allen Spielern des FC Bayern München signiertes Trikot samt 17 Karten für ein Spiel des Deutschen Meisters in der Saison 2019/20.

Insgesamt ging keiner der jungen Fußballer beim Merkur CUP leer aus. Bälle, Bücher der Werte und eine Ein-

ladung zu einem Spiel der SpVgg Unterhaching (3. Bundesliga) erhielten alle Mannschaften. Bis der Gabentisch leer geräumt war, dauerte es

eine Weile, doch die Kinder freuten sich sichtlich über ihre Preise. Zumal alle auch mit viel Applaus bedacht wurden.

In seiner Dankesrede hatte Torsten Horn, Technischer Leiter des Merkur CUP, zu allererst aber an den ins Krankenhaus zur Untersuchung gebrachten Grafinger Buben Vincent gedacht und ihm „alles Gute“ gewünscht. „Hoffentlich hat er sich nicht schwerer verletzt und kann bald wieder Fußball spielen.“

Ein dickes Lob heimgen die Plieninger Ausrichter um (Interims-)Abteilungsleiter Pierre Roussel und den neuen Jugendleiter Felix Baumgertel ein. Es habe vom Verkauf bis zum Verlauf alles reibungslos geklappt. Selbst das Schiedsrichterproblem sei ruckzuck gelöst worden (siehe Bericht, S. 8). „Vielen Dank für ein super Turnier, ihr wart fantastische Gastgeber“, sagte Horn. Neben vier VIP-Karten für den Hachinger

Sportpark, vier Fußballen gab es für den TSV Pliening auch eine Ehrentafel sowie einen besonderen Glaspokal. „ein Unikat, das es nur im 25. Jahr des Merkur CUP gibt“, so der Technische Leiter.

Das große Finale der Jubiläumsausgabe steigt am 20. Juli in Unterhaching. Dahin wollen auch die E-Juniorenteams des SC Baldham-Vaterstetten und TSV Ebersberg, die diesem Ziel nun einen gewaltigen Schritt näher gekommen sind.

Der 25. Merkur Cup 2019 ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur sowie dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, Cewe Fotobuch, frostkroner Tiefkühlkost sowie dem Ausrüster macron gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München, die SpVgg Unterhaching und der TSV 1860 das Turnier. Als lokaler Sponsor tritt die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg auf. Weitere Förderer: FCB-Erlebniswelt, Allianz Arena, Howe, Busreisen Geldhauser und Alpenbauer Bonbons.

Abgefälschte Schüsse und viele Paraden

Halbfinale

TSV Poing – TSV Ebersberg 0:2 (0:1)
Die TSVE-Buben von Trainer Isuf Shabani verdienten sich den Finaleinzug dank eines weiteren leidenschaftlichen Auftritts – und eines bärenstarken Torhüters. Denn Carlos Lores Hernandez wehrte in der Drangphase der Poinger gleich mehrmals Schüsse aus kurzer Distanz ab und brachte den Gegner zur Verzweiflung. Da hatten die Ebersberger bereits die 1:0-Führung im Rücken, für die Farshid Rahmani verantwortlich war. Nachdem der TSV Poing in Durchgang zwei wieder beste Möglichkeiten (überhastet) vergab, sorgte Kilian Seiß mit einem wuchtigen Schuss für das entscheidende 2:0, das die Ebersberger Buben kampfstark über die Zeit spielten.



te, war die Messe gelesen. Lukas Wohlrab machte kurz vor Schluss mit dem 3:0 alles klar. Der SC Baldham-Vaterstetten hatte verdient das „Endspiel“ um das Bezirksfinal-Ticket gewonnen.

Überschattet wurde die Partie von einer unglücklichen Verletzung eines Grafinger Buben, der nach einem Zusammenprall mit einem Baldhamer nicht mehr weiterspielen konnte, vom Platz getragen und vom herbeigerufenen Notarzt versorgt werden musste.

Spiel um Platz 7

TSV Grafing – SC Baldham-Vaterst. 0:3 (0:1)
Mit einem abgefälschten Freistoß bog die Baldhamer U11 auf die Straße gen Endspiel ein. Lukas Wohlrab hatte abgezogen und ein Grafinger Verteidiger unglücklich den Merkur CUP-Ball an seinem Torwart vorbei ins Netz gelenkt. „Sie werden Vollgas geben“, warnte SCBV-Trainer Christian Reber in der kurzen Pause seine Spieler vor zu viel Leichtsinns, denn der Kontrahent kämpfte redlich um jeden Meter. Erst als Ben Schermann cool und abgezockt vor dem TSV-Kasten auf 2:0 stell-

TSV Pliening – TSV Zorneding 6:0 (4:0)
Ihre Tore hatten sich die Pliening Kicker fürs Platzierungsspiel aufgehoben. Die erste Chance hatte zwar Zorneding, doch Lukas Mlcaq war auf der Gegenseite eiskalt – 1:0. Und Teamkollegin Tonia Voss, die auch den Ehrenkodex vor Turnierbeginn verlesen hatte, erhöhte geschickt auf 2:0. Danach mühte sich Zorneding, entblöste zu sehr seine Defensive und lief in etliche Plieninger Konten. Tom Siegl, Noelani Reichel und ein Doppelpack von Jakob Styra stellten auf 6:0

und sorgten somit noch für ein versöhnliches Ende aus Sicht der Gastgeber.

Spiel um Platz 5

SpVgg Markt Schwabener Au – TSV Steinhöring 1:2 (0:1)
Dass ein Platzierungsspiel durchaus seinen Reiz haben kann, bewiesen die Schwabener und Steinhöringer Kicker. Spannend und fair ging es während der 20 Minuten Spielzeit zu, und auch danach klatschten sich die Kicker ab. Obwohl die SpVgg einem nicht gegebenen Treffer hinterher trauerte – der Schiedsrichter hatte aus seiner (wohl zu weit entfernten) Position den Ball nicht hinter der Linie gesehen. Es wäre – nach dem zwischenzeitlichen Markt Schwabener Ausgleich von Ben Thurer – das 2:1 für die SpVgg gewesen. So aber kam der spätere Fair-

ness-Preis-Gewinner Steinhöring dank der Kaltschnauzigkeit von Markus Huber, der beide TSV-Tore erzielte, zum 2:1-Sieg. An der Mittellinie zog der Sohn des Trainers einfach mal ab und schoss den Ball unter die Latte.

Spiel um Platz 3

TSV Poing – TSV Grafing 1:2 (0:1)
Für ihren verletzten Teamkollegen Vincent legten sich die Grafinger E-Junioren ins Zeug und drehten einen Pausenrückstand noch zu einem Sieg und für Platz drei um. In einer Partie, in der es hin und her ging und mehrmals das Aluminium erzitterte, hatten beide Torhüter etwas gegen eine Toreflut einzuwenden. Vor allem Poings Kilian Ratton bewahrte seine Mannschaft zigfach vor einem Rückstand, und wurde doch



Jubel nach Sieg über Ebersberg: die SCBV-Kicker mit (v.l.) Valentin Hanrieder, Nico Bistrick, Ben Schermann, Nils Ebel, Christopher Smith, Jonas Mahncke, Joel Frens, Jon Herzig, Marlon Berroth, Robin Bein, Lukas Wohlrab, Lennard Kronauer und Julian Biebel.

am Ende zum Pechvogel, als er einen scharf getretenen Eckball von Grafings Timur Kröger zu spät sah und, davon überrascht, unglücklich ins eigene Tor lenkte. Davor hatte Ratton das „Privatduell“ gegen Can Afshar klar für sich entschieden. Poing führte sogar durch Maxi Höpfner, der einen tollen Querpass von Johannes Sadric verwandelte, mit 1:0. Kenan Sabic gelang nach Seitenwechsel

schnell das 1:1, das bis in die Schlussminute hinein Bestand hatte.

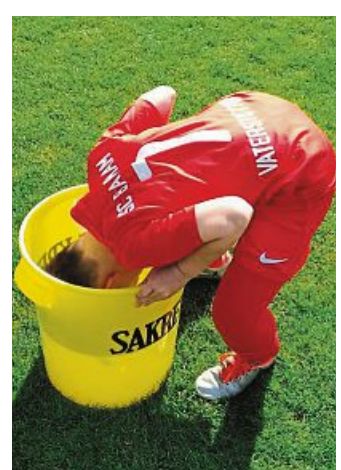
Finale

TSV Ebersberg – SC Baldham-Vaterst. 0:3 (0:2)
Es war eine kleine Machtdemonstration, die die U11-Kicker des SCBV ablieferten. In der Vorrunde hatten sich die Ebersberger noch mehr zur Wehr setzen können, doch gegen das lauffintensive und letztlich kombinationssichere Spiel der Gegner um das Trainerduo Reber/Berroth war im zweiten Aufeinandertreffen kein Kraut gewachsen. Marlon Berroth brachte sein Team abgeklärt vor dem Kasten früh in Führung, Joel Frens gelang mit einem schönen Schuss am Ebersberger Torwart Carlos Lores Hernandez vorbei das wichtige 2:0.

Die Baldhamer Ballstafeten verhinderten, dass Ebersberg aufkam. Nur Farshid Rahmani hatte einmal eine Chance, doch den Abpraller brachte er alleine vor dem Kasten nicht schnell genug unter Kontrolle. Der TSV



Den Ball aus dem Netz holen, musste Grafings Torhüter Linus Bernhauser in den Duellen gegen Poing zweimal. FOTO: M. HUBER



Kopf im Eimer? Abkühlung gegen die Hitze! FOTO: OLA



Sprint um den Ball: Benet Shabani (Ebersberg, l.) gegen Konstantin Sork (Poing).

kämpfte, angetrieben von Coach Isuf Shabani, gegen die Zeit, hatte aber kein Glück – das war auf der Gegenseite SCBV-Kapitän Robin Bein hold, als dessen scharfe Flanke aus spitzem Winkel über den Ebersberger Torwart an den hinteren Pfosten klatschte und von dort ins Netz sauste. 3:0, die Entscheidung. Danach verwaltete Baldham den Triumph ins Ziel, während Ebersbergs Diego Sigmond an Torwart Julian Biebel scheiterte, und seinem Team damit der Ehrentreffer verwehrt blieb. **OLAF HEID**